



IKEA Deutschland GmbH & Co. KG

Public Relations

Presseinformation

Das umweltfreundlichste IKEA Haus steht bald in Berlin-Lichtenberg Energiesparhaus: 1.270 Tonnen weniger CO2 im Jahr

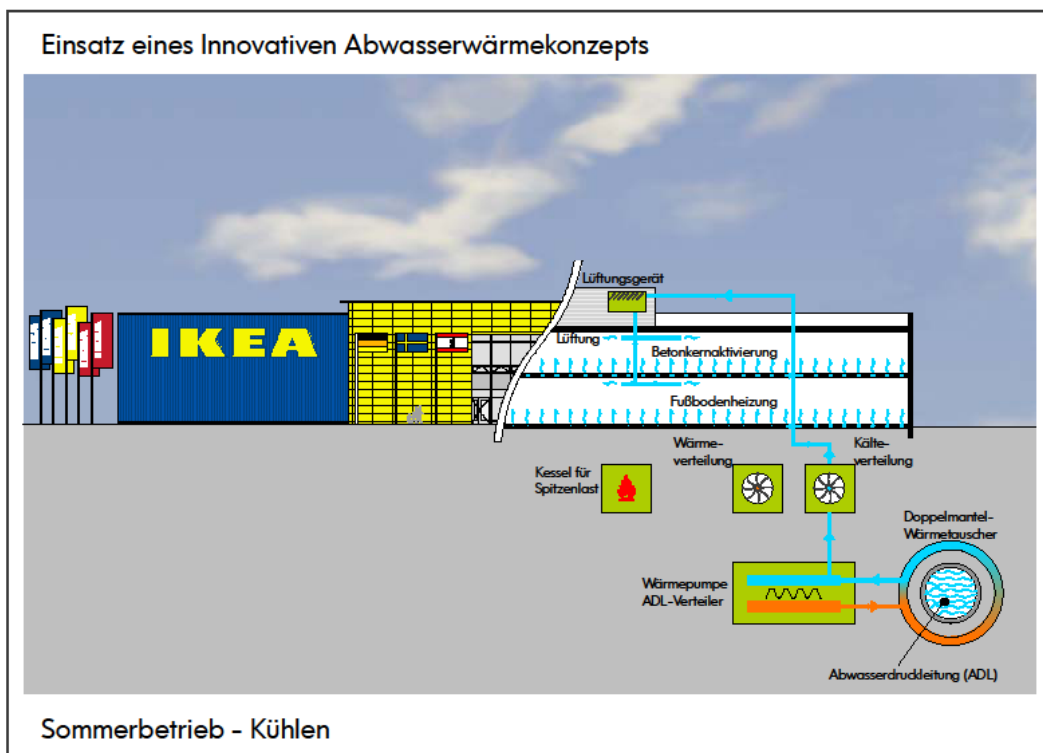
Hofheim-Wallau, 6. Mai 2010. Was hat ein IKEA Einrichtungshaus mit 140 Reihenhäusern gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Doch das ändert sich, wenn man den Energiebedarf betrachtet: Um die IKEA Filiale in Berlin-Lichtenberg zu beheizen, wird die gleiche Leistung benötigt wie für 140 Niedrigenergie-Haushalte. IKEA setzt auf alternative Energien und innovative Konzepte, um den Energieverbrauch so niedrig wie möglich zu halten.

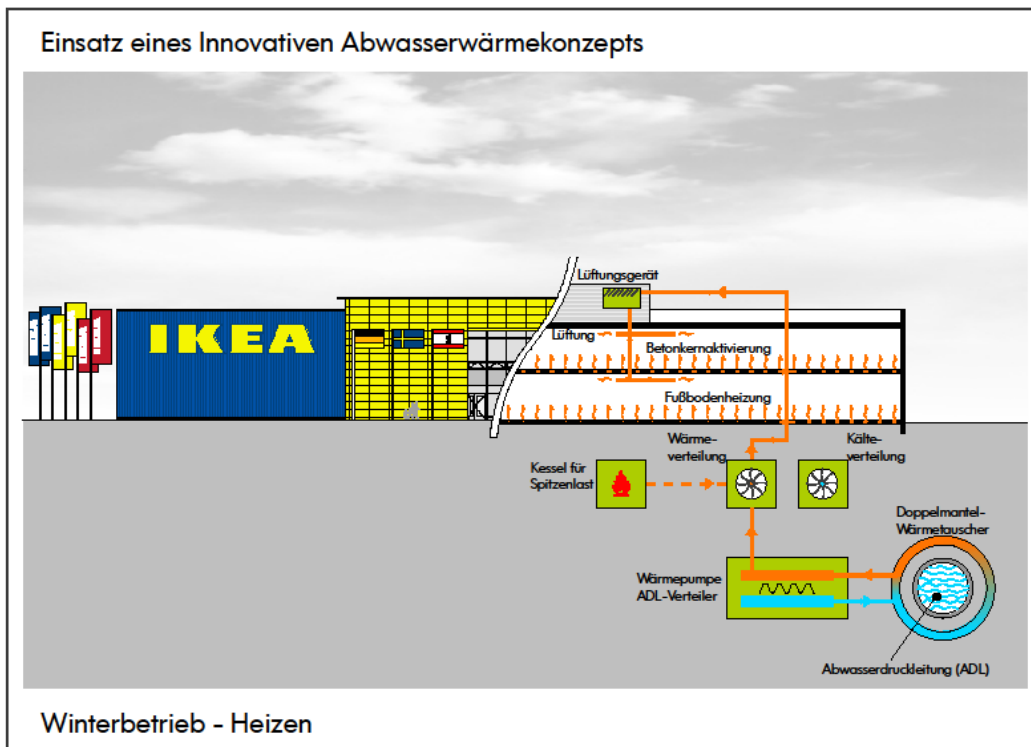


Abwasserwärmenutzung: größte Anlage Europas

IKEA nutzt erstmals die Wärme des kommunalen Abwassers zum Beheizen und Kühlen des Gebäudes. Dafür verlegt IKEA unterirdisch eine 200 Meter lange Abwasserdruckleitung, die an das kommunale Abwassernetz angeschlossen wird. Durch sie strömt dann eine Abwassermenge von 500.000 bis 1,4 Millionen Litern pro Stunde – das entspricht dem Inhalt von 12,5 bis 35 Tanklastern pro Stunde. Damit hat IKEA die europaweit größte und innovativste Anlage dieser Art. Der Effekt auf die Umwelt: eine CO₂-Ersparnis jährlich von bis zu 770 Tonnen.

Im Winter wird mit Hilfe von Wärmepumpen dem Abwasser Wärme entzogen und für die Gebäudebeheizung auf rund 35 Grad Celsius erhitzt. Und im Sommer wird zur Kühlung die Wärme des Einrichtungshauses wiederum ins Abwasser geleitet. Mit dieser Art der Energienutzung kann der Jahresenergiebedarf im Sommer zu 100 Prozent und im Winter bis zu 70 Prozent abgedeckt werden. In der kalten Jahreszeit kann ein Gaskessel die Anlage unterstützen.





Photovoltaik-Anlage spart 500 Tonnen Co2 im Jahr

Auf einer Fläche rund 4.000 m² - etwa so groß wie ein kleiner Fußballplatz - wird das Dach des Einrichtungshauses mit einer Photovoltaik-Anlage belegt sein. Solarzellen wandeln Sonnenenergie in elektrische Energie um und erzeugen so große Mengen Strom, nämlich rund 570.000 Kilowattstunden pro Jahr. Gut für die Umwelt: Damit wird der CO₂-Ausstoß jährlich um 500 Tonnen reduziert. Das kommt in etwa der Umweltbelastung eines Mittelklassewagens gleich, der hundert Mal um die ganz Welt fährt.

Ebenfalls mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgerüstet ist bislang das IKEA Einrichtungshaus in Rostock; in den nächsten Monaten folgen zehn weitere Standorte.

Energiesparend: Fußbodenheizung und Deckenstrahlplatten



IKEA Würzburg: Hier wird die Fußbodenheizung für das bislang modernste IKEA Einrichtungshaus verlegt. IKEA in Berlin-Lichtenberg setzt mit der Abwasserwärmenutzung und Solaranlage noch eins obendrauf.

Alle Energie für das Einrichtungshaus kommt über die Abwasserwärmenutzung. Die Wärme aus dem Abwasser wird mit Hilfe der Wärmepumpen auf das im Sommer bzw. Winter entsprechende Niveau gehoben und so in die Fußbodenheizungen und Deckenstrahlplatten geleitet. Denn für angenehme Kühle im Sommer und wohlige Wärme im Winter sorgen wasserdurchströmte Fußböden (Fußbodenheizung) und sowie Deckenstrahlplatten.

Die Lüftungsanlagen stellen sicher, dass die verbrauchte Luft gegen gefilterte Außenluft getauscht wird. Hocheffiziente Wärme- und Kälterückgewinnungsanlagen entziehen der Gebäudeabluft Energie, die sonst ungenutzt an die Außenluft abgegeben wird. Mit dieser Energie wird die Zuluft im Winter vorgewärmt und im Sommer gekühlt.

Übrigens: Das Einrichtungshaus im Winter zu beheizen kostet deutlich weniger Energie als es im Sommer kühl zu halten.

Thermische Solaranlage sorgt für warmes Wasser



Solaranlage auf dem Dach von IKEA in Augsburg

Auf dem Dach des Einrichtungshauses in Berlin-Lichtenberg werden Solarkollektoren mit einer Gesamtfläche von rund 50 m² installiert. Die über Sonneneinstrahlung gewonnene Wärme wird gespeichert.

Im Sommer und in den Übergangsjahreszeiten sorgt die Solaranlage für die Erwärmung des Trinkwarmwassers.

Übrigens: Nicht nur die Solaranlage, auch die Abwärme aus den Kältemaschinen der Kühlzellen aus der Küche wird dafür genutzt, Trink-Warmwasser vorzuwärmen.

Regenwasser für Toilettenanlagen

Ein Teil des auf dem Dach gesammelten Regenwassers wird in einer unterirdischen Zisterne mit einem Inhalt von 450 m³ - das entspricht rund 2.500 gefüllten Badewannen – geführt und für die Toilettenspülung verwendet.

Eine volle Zisterne reicht aus, um drei Wochen lang alle Toilettenanlagen des Einrichtungshauses funktionstüchtig zu halten – damit kann sie auch eine längere Trockenperiode im Hochsommer überbrücken.

Berlin-Lichtenberg – Energie sparendster IKEA Standort

Mit dem Einsatz dieser innovativen Energien werden jedes Jahr bis zu 1.270 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen gegenüber herkömmlichen Installationen (z.B. Lüftungsanlagen) gespart. Das macht das Berliner Einrichtungshaus zum derzeit sparsamsten der deutschen IKEA Standorte. Alternative Energien kommen auch an anderen Standorten zum Einsatz – vor allem in den zuletzt eröffneten Häusern in Würzburg und Köln, aber auch in Augsburg und Oldenburg. Weitere Standorte werden umgerüstet.

Ansprechpartner für die Presse

Simone Settergren
Pressereferentin
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG
Tel.: (06122) 585 6173
Fax: (06122) 585 4121
simone.settergren@ikea.com

Anna Klein
Lokales Marketing
IKEA Projektbüro Berlin-Lichtenberg
Tel. (030) 549 893 313
Fax: (030) 549 893 350
anna.klein@ikea.com